

# Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

Sept/Nov 04



## Sommer in Maria Treu

## „... was uns bewegt“

Christen, und speziell der katholischen Kirche, wird oftmals – unter Verweis auf entsprechende „Vorkommnisse“ im Mittelalter und auch später – vorgeworfen, die Menschen auf eine „Seligkeit“ im Jenseits zu vertrösten, um so von den täglichen Problemen abzulenken und um sich damit nicht auseinandersetzen zu müssen.

In wie weit dieser Vorwurf berechtigt oder falsch ist, soll hier nicht näher untersucht werden (dazu wären namhaftere Experten berufen). Eines ist allerdings klar: Jesus hat sich der Sorgen und persönlichen Probleme/Anliegen der Menschen, die zu ihm gekommen sind, ernsthaft angenommen und den Betroffenen die notwendige „Heilung“ zukommen lassen.

Sich mit aktuellen „irdischen“ Fragen unserer Zeit seriös zu beschäftigen, war auch ein Hauptmotiv bei der Programmplanung für das heurige Herbst. Unser erster Vortrag findet am Dienstag, 05. Oktober 2004, um 19.30 Uhr im Calasanz-Saal statt zum Thema **„Katholische Soziallehre in einer sich wandelnden Welt – gesellschaftliche und wirtschaftsrelevante Aspekte“**, Referent: **Univ. Prof. Dr. Wolfgang MAZAL** vom Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Uni Wien.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem gewaltigen Wandlungsprozess. Vieles ist komplizierter und die Zusammenhänge sind für die meisten weitgehend unüberschaubar geworden (Stichwort: Globalisierung, zunehmende weltwirtschaftliche Verflechtung, Primat der Ökonomie, vermehrte Technisierung samt Verlust zahlreicher herkömmlicher Arbeitsplätze, generell wachsende Arbeitslosigkeit u.a.m.). Prof. Mazal – ein anerkannter und wegen seiner tiefen Sachkenntnisse und Eloquenten vielfach gefragter Experte – wird bemüht sein, über die Hintergründe zu informieren und in einer allgemein verständlichen

Sprache die Veränderungen entsprechend zu erklären. Freuen Sie sich auf einen lebendigen und hochaktuellen Abend!

Der zweite Bereich, der heutzutage zunehmend unter Druck gerät und von erheblichen Spannungen/Schwierigkeiten begleitet ist, betrifft das Zusammenleben in Beziehungen von Mann und Frau. Damit beschäftigt sich die folgende Veranstaltung am Dienstag, 16. November 2004, um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum: **„Ehe kann gelingen – aber wie?“**, Referentin: **Dr. Brigitte Ettl**

Frau Dr. Ettl ist eine erfahrene Lebensberaterin sowie Fachexpertin für Coaching und Meditation mit eigener Praxis und u.a. als Therapeutin für Paare mit Beziehungsproblemen im Kardinal-König-Haus tätig.

Wir hoffen mit unseren Angeboten Ihr Interesse gefunden zu haben und bedanken uns schon jetzt für Ihr Kommen. Bitte informieren Sie auch allfällige Freunde, Verwandte und Bekannte. Herzlichen Dank dafür!

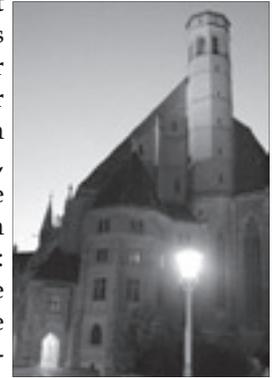
*Karl Tintner, Bildungswerkleiter*



## macht:liebe

### Kick-Off-Wochenende in der jugend.kirche.wien

Überzeugt davon, dass Christus für das Leben junger Menschen wichtig ist, setzt die Kirche in Wien einen mutigen Schritt: Eine eigene jugend.kirche gibt Jugendlichen einen



Raum – ihrem Lebensgefühl, ihrer Sprache, ihren vielfältigen Szenen und Gesichtern, ihrer Kritik und ihren Fragen. Die jugend.kirche.wien lässt sie experimentieren und bietet Menschen, die sich in Glaubensdingen diskret ins Herz schauen lassen.

Mit der Minoritenkirche (1. Bezirk) wurde ein überaus attraktiver Standort gefunden. Dort findet vom 19. bis zum 21. 11. ein „Kick-Off-Wochenende“ statt, zu dem auch der Eventgottesdienst „macht:liebe“ aus der find•fight•follow-Reihe gehört.

Alle Informationen unter **www.jugendkirche.at**.

*Florian Unterberger, fff*

## IMMOBILIEN HOFHANS

seit 1935 in Familienbesitz

Kauf und Verkauf von Wiener Zinshäusern, Villen, Baugründen und Eigentumswohnungen

Übernahme von Hausverwaltungen

Fachmännische Beratung

1080 Wien, Albertgasse 32  
Tel.: 409 70 60, 409 70 50; Fax Dw.: 20  
email: [immob.hofhans@netway.at](mailto:immob.hofhans@netway.at)

## Im Gespräch

... kommt die Kirche in der Öffentlichkeit heutzutage kaum mehr vor, außer bei Skandalberichten wie über das Priesterseminar von St. Pölten oder – in etwas höherer Etage – in der Auseinandersetzung über das „Schreiben an die Bischöfe der katholischen Kirche über die Zusammenarbeit von Mann und Frau in der Kirche und in der Welt“. Da ist das beeindruckende Ereignis des „Mittleuropäischen Katholikentages“ in Mariazell, das mit verwunderlichem Optimismus und Durchhaltevermögen von Alten und Jugendlichen trotz katastrophalem Wetter als ein Zeichen lebendigen Glaubens erfahren wurde, fast wieder in der Versenkung der Erinnerung verschwunden.

Die Aufmerksamkeit für kirchliche Nachrichten scheint sich allmählich dem journalistischen Slogan „bad news – good news“ immer mehr anzunähern. Und da sich bei römischen Schreiben neben ausgewogenen Analysen auch unterbelichtete Bereiche ausfindig machen lassen, stürzt sich die ablehnende Kritik vor allem darauf und verliert so den Gesamtblick auf das eigentlich Gemeinte.

Das meint wohl auch der stellvertretende Chefredakteur der „Presse“ Michael Fleischhacker in seinem Leitartikel vom 31. Juli 2004, wenn er schreibt: „Ja, die offizielle kirchliche Sicht auf die Rolle von Männern und Frauen geht an der gesellschaftlichen Realität vorbei. Vielleicht besteht aber gerade darin ihr Wert: Als Beitrag dazu, dass wir nicht automatisch das Faktische für das Wünschenswerte halten.“

*P. Hartmann Thaler*

### Sie lesen diesmal:

- Upcoming Events** auf der Seite 2  
Bildungswerk Maria Treu, macht:liebe
- Maria Treu intern** auf der Seite 4  
Baustellensommer in Maria Treu
- Der PGR informiert** auf der Seite 5  
Das Liturgiedokument, m.t.festl
- News aus den Gruppen** auf den Seiten 6 und 7  
Firmung 2004, KFB, KMB, ...
- Pfarrkalender** (auszugsweise) auf der Seite 8

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba, Peter Fasol, Pia Fasol, Christine List, Herbert Rupp, Peter Sander, Markus Stickler, Hedwig Ströher, P. Hartmann Thaler, Karl Tintner, Florian Unterberger, Stephan Unterberger

denk ANSTOSS

### 42 Gruppen

Bei der Arbeit in unserer Mitarbeiterdatenbank (mdb) und der Einteilung der verschiedenen Mitarbeiter stößt man doch immer wieder auf interessante Fragen:

Ist man als Mann generell von einer Mitgliedschaft in der Katholischen Frauenbewegung ausgeschlossen? Als Frau von der Katholischen Männerbewegung? Warum heißen alle Ausschüsse des Pfarrgemeinderates Ausschüsse, nur der Zeremoniekreis nicht? Hat der Zeremoniekreis etwas mit dem Ministrantenführungskreis zu tun? Müssen alle Mitglieder des Ministrantenführungskreises auch Ministranten sein? Sind Ministranten automatisch eine Teilmenge der Jungschar oder umgekehrt? Ab wann sind Ministranten und Jungschar auch Jugend oder schließt sind das aus? Gibt es dafür eine feste Grenze, und wenn diese Grenze die Firmung ist, sind dann Ministranten in der Firmvorbereitung nur Ministranten und Firmlinge oder auch schon Jugendliche (das geht übrigens auch mit der Jungschar)? Sind nicht eigentlich einige Geistliche auch Hauptamtliche? Welche Qualifikation muss jemand vorweisen, dass man ihn als Fürbittenschreiber bezeichnen kann? Ist die Existenz von Kindern Voraussetzung um Mitglied in der Familienrunde zu sein? Wenn ja, müssen diese Kinder eheliche Kinder sein? Und was bitte soll man von den Leuten halten, die eigentlich nur dem Fußballteam zugeordnet sind, nicht aber anderen Gruppen? Geht das denn überhaupt?

42 Gruppen zählen wir in Maria Treu. Eine Sache gibt es, für die wir alle arbeiten ...

*Peter Sander*

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

**Frisiersalon  
Anneliese Lammerer**

1080 Wien, Florianigasse 17

Telefon 406 70 46

# Baustellensommer in Maria Treu

**Kirchenelektrik, Kindergartenspielplatz, Jugendheim, Ministrantenheim; An allen Ecken und Enden der Pfarrräumlichkeiten wird intensiv gebaut, um im Herbst das Angebot wieder in bewährter Qualität aufnehmen zu können.**

## Kirchenelektrik

Wichtigstes und größtes Projekt dieses Sommers ist die Sanierung der Elektrik in der Kirche. Hier werden besonders jene Teilbereiche

erneuert, die von den Fachleuten als potentiell gefährlich eingestuft wurden. Der Schaltkasten in der Sakristei, die Verkabelung und Beleuchtung auf dem Hochaltar und der Orgel sowie die Zuleitung zu den Glocken werden neu installiert, wobei hier bereits vorbereitende Arbeiten für die anstehende Sanierung der Glocken (wir haben in der letzten Begegnung berichtet) getätigt werden konnten. Mit diesen Arbeiten konnten die größten Mängel behoben werden, eine vollständige Sanierung der Kirchenelektrik ist in einem historischen Gebäude wie der Piaristenkirche jedoch äußerst aufwendig und ist daher



zum jetzigen Zeitpunkt nicht durchführbar.

## Kindergartenspielplatz

Bereits im vergangenen Jahr konnten im Kindergarten umfangreiche Sanierungsarbeiten getätigt werden, um den Anforderungen der modernen Pädagogik gerecht zu werden. Insbesondere die Umzäunung des Spielplatzes im Ledererhof hat sich als sehr positiv bewährt, da dadurch

der Spielplatz ausschließlich den Kindern unseres Kindergartens zur Verfügung steht. Um hier eine weitere Verbesserung zu erreichen, wurde der Spielbereich mittlerweile auch zum Gymnasium hin abgetrennt, da es hier in der Vergangenheit zu Beeinträchtigung durch Verschmutzungen durch die Schüler gekommen ist.

## Jugendheim

Die Komplettsanierung des Jugendheims, die sich bereits einige Jahre hinzieht, konnte mit der Instandsetzung der Küche abgeschlossen werden. Die Elektrik wurde erneuert und entspricht jetzt modernen Sicherheitsstandards, weiters wurden Verbesserungen am Heizungssystem vorgenommen. In weiterer Folge wurden Wände und Boden saniert, die durch den Einbau der Fenster vor drei Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Durch neu angeschaffte Einrichtungsgegenstände (Medienkasten, Bar, ...) wird das Bild des erneuerten Heims abgerundet.

## Ministrantenheim

Kurzfristig wurde beschlossen, den Altbau des Ministrantenheimes generalzusaniern. Komplette neue Elektrik, neues WC, ein Waschbecken im WC - Raum, ein neuer Gruppenraum für die Ministrantenstunden, neue Böden und Sanierung der Wände. Ebenfalls wurden neue Einrichtungsgegenstände angeschafft, und weiters wurde auch eine neue Eingangstüre ergattert. Der Umbau des Altbaues war der erste Streich der kompletten Sanierung des Ministrantenheimes. Denn voraussichtlich folgt im nächsten Jahr der zweite Schritt mit der



Renovierung des Neubaues.

## Kosten

Der Großteil der Baukosten muss von der Pfarre getragen werden, wobei sich bei der Sanierung der Kirchenelektrik die Erzdiözese und zu einem geringeren Teil auch der Piaristenorden beteiligen. Bei den Instandsetzungsarbeiten in Jugend- und Ministrantenheim können die Kosten durch den intensiven ehrenamtlichen Einsatz einiger Jugendlicher deutlich gesenkt werden. Weiters konnte bei diesen Projekten durch Unterstützung der Eltern und Förderung durch



die KJ die finanzielle Belastung der Pfarre auf ein Mindestmaß reduziert werden. Wir sind aber für derartige Verbesserungsarbeiten auf Ihre Unterstützung angewiesen, da Investitionen in diesem Ausmaß kaum mehr durch die jährlich immer kleiner werdenden laufenden Budgets gedeckt werden können.

*Christine List, Jugend  
Markus Stickler, Ministranten  
S. Unterberger, Finanzausschuß*

## Wer fürchtet sich vor'm schwarzen Mann?

Ich weiß nicht, ob dieses Kinderspiel heute noch in Gebrauch ist: Eine Reihe von Kindern rennt auf diesen Ruf eines gegenüberstehenden Spielers laut schreiend „Niemand!“ dem „schwarzen Mann“ entgegen, und jeder versucht, nicht gefangen zu werden.

Das ist mir eingefallen, bei verschiedenlichen öffentlichen oder privaten Reaktionen auf Lehr- bzw. Mahnschreiben römischer Kongregationen (siehe auch Seite 3). Da gibt es nun seit Ende April die Instruktion „Redemptionis sacramentum“, sie erinnert an die geltenden liturgischen Normen und wendet sich nachdrücklich gegen Missbräuche bei der Feier der Eucharistie. Wenn im Vorwort dazu festgestellt wird, dass alle Gläubigen das Recht auf eine wahre Liturgie und besonders „auf eine Feier der heiligen Messe, wie sie die Kirche wollte und festgesetzt hat, wie sie also in den liturgischen Büchern und durch andere Gesetze und Normen vorgeschrieben ist“ und gemäß einem Satz aus der Eucharistie-Enzyklika Johannes Pauls II. das Mysterium der Eucharistie zu groß ist, „als dass

sich irgendjemand erlauben könnte, nach persönlichem Gutdünken damit umzugehen, ohne seinen sakralen Charakter und seine universale Dimension zu achten“, dann wird dem gesamt-kirchlichem Lehramt wohl niemand das Recht absprechen wollen, an die geltenden Normen für die Feier der Eucharistie zu erinnern.

Was das nun mit dem oben angeführten Kinderspiel zu tun hat? Der Ruf „Wer fürchtet sich?“ erzeugt eine Angstsituation, die man mit der Gewaltreaktion „Niemand!“ zu durchbrechen sucht. Ruhige, überlegte Zwischentöne kommen da nicht zum Tragen. Gerade diese aber werden in der Analyse erwähnt, die ich aus der „Herder Korrespondenz“ (58. Jg, Heft 6, Juni 2004, S. 278f) abschließend zitiere:

Das Grundproblem der Instruktion liegt vielmehr darin, dass sie das gottesdienstliche Geschehen ausschließlich unter dem Gegensatzpaar Norm und Missbrauch, beziehungsweise ‚Recht auf die wahre Liturgie‘ oder subjektive Willkür beurteilt. Aber es gibt in der gelebten Wirklichkeit des Gottesdienstes und seiner Gestaltung vielerorts

einen Bereich zwischen diesen Polen: Das wohlüberlegte und verantwortete Abweichen von der Norm in einer konkreten Situation, die großzügige Auslegung von Ausnahmetatbeständen, das kompetent begleitete und nicht als Protest inszenierte Experiment ...

Die Instruktion handelt abschließend in zwei Absätzen von Beschwerde über Missbräuche in der Liturgie. Dort ist zu lesen, alle hätten entsprechend den Möglichkeiten in ganz besonderer Weise dafür zu sorgen, dass das heiligste Sakrament der Eucharistie von jeder Art von Ehrfurchtlosigkeit und Missachtung bewahrt wird und alle Missstände vollständig korrigiert werden (Nr. 183). Man kann nur hoffen, dass im Blick auf den gottesdienstlichen Grundvollzug der katholischen Kirche jetzt nicht das Denunziantentum überhand nimmt. Kleinkariertheit ist beim Thema Liturgie ebenso wenig angebracht wie Nonchalance; gefragt sind vielmehr bei allen Verantwortlichen Augenmaß und ein langer Atem.“

*P. Hartmann Thaler, Pfarrer*

## Pfarrkirntag 2004

Auch heuer wird es einen Pfarrkirntag geben, und zwar am **25. und 26. September 2004**. Auch heuer wird es wieder ein abwechslungsreiches Programm rund um gesellige Veranstaltungen wie den Grillheurigen am Samstag Nachmittag und Abend geben. Auch heuer wird aber auch die liturgische Komponente mit der feierlichen Messe am Sonntag Vormittag nicht zu kurz kommen. Auch heuer hoffen wir, dass das Wetter eine Spur besser wird als letztes Jahr.

Auf den ersten Blick könnte man meinen, es wird ohnehin alles so sein, wie die letzten Jahre auch. Weit gefehlt, das Organisationsteam ist nämlich ein neues. Und nach vier Jahren Organisation dieses Wochenendes darf ich an dieser

Stelle meine Nachfolger mit Vorschußlorbeeren überhäufen, denn ich denke nicht, dass es Ihnen als unsere Gäste auffallen wird, dass sich im Hintergrund nun jemand anderer um das Fest kümmert.

In diesem Sinne wünsche ich dem neuen Team rund um Gerhard Schmitt und Antonia Hinterwirth viel Erfolg, uns als Gästen viel Spaß und natürlich allen ein schönes Wetter.

Infos gibt's übrigens online unter [www.mariatreu.at/pfarrkirntag](http://www.mariatreu.at/pfarrkirntag).

*Peter Sander, Pfarrgemeinderat*



## m.t.festl 3

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre lädt der Pfarrgemeinderat auch heuer wieder alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarre am **Mittwoch, dem 20. Oktober 2004, ab 19:30 Uhr** zu einem gemütlichen Abend bei

Speis und Trank ein, um einmal wirklich DANKE für ihren unermüdlichen Einsatz zu sagen. Bitte notieren Sie sich diesen Termin unbedingt in Ihrem Kalender! Ohne die unzähligen Ehrenamtlichen würde in unserer Pfarre fast nichts gehen – und genau deshalb sollen Sie an diesem Abend einmal einfach nur Gast sein und einige nette Stunden verbringen ...

*Florian Biba, Pfarrgemeinderat*

## mdb@mariatreu.at

Seit sechs Monaten ist die Mitarbeiterdatenbank (mdb) in Betrieb. Mittlerweile wird sie von knapp 60 Usern regelmäßig genutzt (1200 Anmeldungen). Während der Sommermonate haben wir einige Verbesserungen vorgenommen: So wurden z.B. die Suchfunktion und der Log-In optimiert.

Aber eine Informationsquelle ist immer nur so gut wie ihre Daten. Daher möchten wir Sie zu Beginn des neuen Arbeitsjahres bitten, Ihre persönlichen Daten zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Die mdb finden Sie online unter [www.mariatreu.at/mdb](http://www.mariatreu.at/mdb), sollten Sie noch keine Zugangsdaten besitzen bzw sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an [webmaster@mariatreu.at](mailto:webmaster@mariatreu.at).

*Peter Fasol, Pfarrgemeinderat*

## Was glauben unsere neuen EU-Nachbarn?

Das fragten sich die Frauen der Pfarre bei ihrem heurigen Abschlussstag am 24. 6., der wie in den letzten Jahren im Haus Hohe Warte 46 stattfand. 20 Frauen aus den verschiedenen Gruppen unserer Pfarre konnten bei bestem Wetter teils im Garten, teils im Haus einen erholsamen Tag verbringen,

an dem es nicht nur interessante Informationen über unsere neuen EU-Nachbarn gab, sondern auch Gespräche über unseren eigenen Glauben in lockerer schwesterlicher Atmosphäre. Den Abschluss bildete wie immer eine dichte Tischmesse mit P. Thaler.

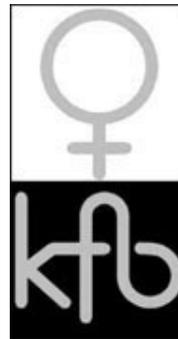
*Hedi Ströher, kfb*

## „High“ im LIMA-Kurs

Aus verschiedenen Wiener Pfarren hatte man Sagenhaftes über die neuen LIMA-(= Lernen im Alter)-Kurse gehört, die vom Kath.Bildungswerk für Menschen ab 50 kreiert wurden und ein Training von Gedächtnis verbinden mit Entspannungsübungen für ein gesundes Gleichgewicht von Leib und Seele. 12 Frauen, meist nicht aus unseren Pfarrgruppen, fanden sich heuer um Frühjahr an

acht Montagvormittagen zum 2. LIMA-Kurs zusammen, unter der Leitung der bewährten Trainerin Gerty Ederer - und es wurde, kurz gesagt, ein voller Erfolg! Am Kursende beschlossen alle die Fortsetzung im Herbst, ab 4. Oktober. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind möglich und willkommen! Näheres im Wochenspiegel.

*Hedi Ströher, kfb*



## „The wind beneath my wings“

Wie schon in den letzten Jahren wird auch heuer das Sakrament der Firmung in unserer Pfarre im Herbst gespendet - und zwar von Mag. Nikolaus Krasa, dem Regens des Wiener Priesterseminars. Die Vorbereitungen für die Gestaltung des Firmgottesdienstes am 3. Oktober 2004 um 9:30 Uhr, bei der Firmlinge, Firmhelfer und die Pfarrjugend zusammenwirken, sind schon voll im Gange. Insgesamt werden 23 Jugendliche des Jahrgangs 1989 gefirmt, die sich seit Jänner 2004 in drei Gruppen wöchentlich bis 14-tägig zur Firmstunde treffen, um sich dort auf dieses große Ereignis vorzubereiten.

„The wind beneath my wings“ - Unter diesem Motto war und ist es unser Ziel, den Firmlingen in der kurzen Zeit, die wir Firmhelfer mit ihnen zur Verfügung haben, einen Weg zu zeigen, auf dem sie ihren Glauben in der heutigen Zeit ausleben können. Zwei gemeinsame Wochenenden, an

denen alle Gruppen teilnahmen, verstärkten die Gemeinschaft und versuchten, einen „Geschmack“ am Christenleben zu wecken bzw. zu fördern.

Unter der Koordination unseres Diakons Gerhard Schmitt versuchten wir Firmhelfer gemeinsam mit den Firmkandidaten einen Weg zur Firmung, zum Mündigwerden als Christ, zu finden. Dabei ging es weniger um Wissensvermittlung, wie es die Jugendlichen aus dem Religionsunterricht kennen, sondern mehr um das praktische Leben als Christ in unserer säkularisierten Gesellschaft. Das konnten die Jugendlichen in der Pfarrgemeinschaft und im Gespräch mit unseren Seelsorgern und Jugendlichen kennen lernen. Für

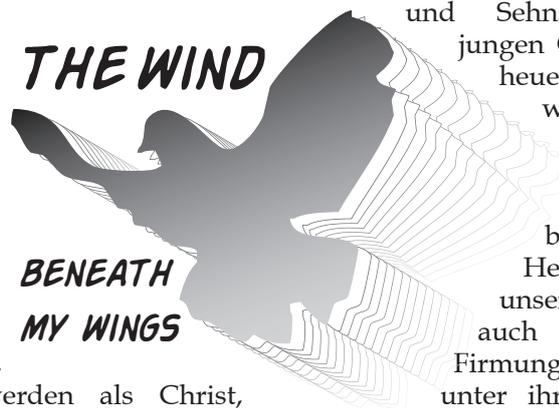
die Zukunft der Kirche und für das Weiterleben unseres Glaubens ist es wichtig, dass sich jeder aus unserer Pfarrgemeinde für die Bedürfnisse

und Sehnsüchte der jungen Christen, die heuer gefirmt werden, öffnet und interessiert.

Es liegt uns besonders am Herzen, dass unsere Firmlinge auch nach der Firmung den „Wind unter ihren Flügeln“

spüren. Deshalb würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn sie auch in Zukunft die Möglichkeit nutzen würden, sich weiterhin in Jugendgruppen zu treffen und in der Gemeinschaft unserer Pfarrjugend das Pfarrleben mitzugestalten.

*Pia Fasol, H. Rupp, H. Ströher, Firmteam*



**Gebetsstunde:** Jeden Freitag 9:00 Uhr im Refektorium.

**Spielegruppe:** Jeden Mittwoch, 9:00 bis 11:00 Uhr, im Jugendheim.

**SeniorengGeburtstag:** 23. September, 21. Oktober und 18. November jeweils um 15.00 Uhr: hl. Messe, anschl. Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im Pfarrsaal. Online unter [www.mariatreu.at/senioren](http://www.mariatreu.at/senioren).



**Thursday-Night-Club:** Ab Oktober jeden Donnerstag 20:00 - 23:00 Uhr im Jugendheim, Piaristeng. 45. Online unter [www.mariatreu.at/club](http://www.mariatreu.at/club).

**Jugendmessen:** 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember jeweils um 19:00 Uhr. Details unter [www.mariatreu.at/jugendmessen](http://www.mariatreu.at/jugendmessen).



**Jugendchor:** Dienstags um 19:30 Uhr im Pfarrsaal. Online unter [www.mariatreu.at/jugendchor](http://www.mariatreu.at/jugendchor).

**Kirchenchor:** Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal. Online unter [www.mariatreu.at/kirchencho](http://www.mariatreu.at/kirchencho).



**Wiedergeboren aus dem Wasser und dem Hl. Geist im Sakrament der Taufe:**

Paul Hametner, Sebastian Kloss, Erich Picha, Florian Herzog, Nikola Staudinger, Sophie Kosmath, Simon Steindl, Marie Wiesinger, Thaddeus Leydolt, Emma Lehmann, Melissa Plunger, Isabella Reiterer, Maximiliana Hermes, Enzo Redtenbacher, Samuel Rabenstein, Lara-Marie Haslehner, Josef Berger, Zeno Webhofer, Séverine Vicat, Leonie Szonda.



**Sie mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen in Frieden:**

Josef Damböck, Lenaug. 17; Maria Anzenhofer, Lichtenfelsg. 1; Hilde Pretsch, Piaristeng. 5-7; Josef Maus, Löwenburgg. 2-4; Johanna Sieb-Borak, Hamerlingplatz 4; Maria Platner, Lenaug. 7; Ing. Herbert Hlatky; Franziska Zehetmayer; Johanna Senft, Auerspergstr. 13; Hedwig Franziska Robitschek, Piaristeng. 12; Augustine Beer, Lange Gasse 14 ; Magdalena Ludl; Anna Fichtenau; Ing. Heinz Batsch.



**Zur unauflöslchen Gemeinschaft haben sich im Sakrament der Ehe verbunden:**

Ing. Lukas Klima - Anna Gadek; Markus Schüller - Stephanie Ehgartner; Dipl.-Ing. Peter Eilenberger - Dr. Katharina Bauer; Max Kornfeld - Diana Sambeth; Carlo Fontana - Alice Stündl; Mag. Andreas Köberl - Julia Lubec; Dipl.-Ing. Gottfried Irsigler - Mag. Nicola Schachermeier; Richard Moser - Blanka Tutic; Mag. Raimund Scheck - Mag. Ivana Perovic; Erich Lakatos - Dipl.- Päd. Ulrike Janecek; Karl Klauninger - Daniela Tiess; Andreas Höckner - Katharina Libicky; Sebastian Jäger - Nadine Schäfer; Dipl.-Ing. Dr. Sven Paul - Mag. Dr. Ursula Mais.  
Silberhochzeit:  
Maria Theresia und Dipl.-Ing. Herbert Strobl.

**www.mariatreu.at**

Unter der Adresse [www.mariatreu.at](http://www.mariatreu.at) finden Sie alle Informationen der Begegnung und noch viel mehr!

Schauen Sie doch einmal in unserer Bildergalerie vorbei unter [www.mariatreu.at/photogalerie](http://www.mariatreu.at/photogalerie).

**MUSIKSCHULE PETZ**

- Kindermusikschule für 4-6 Jährige
- Klavier
- Gitarre
- Keyboard

A-1080 Wien, Piaristengasse 60, Tel./Fax 01/ 403 76 54  
[www.musikschule-petz.at](http://www.musikschule-petz.at) petz@musikschule-petz.at

Es lohnt sich der Weg . . .  
in die Bäckerei

**HÖNIG u. Co. K.G.**

Wien 8, Lenaugasse 6  
Telefon 405 43 49 / 0  
Wien 8, Josefstädter Straße 4

ANSTRICH **JELL**  
MALEREI  
TAPETEN **PARADEISER** Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

**OPTIK MAURER**  
Wien 8, Josephstadt  
Tel. 40 89 642 ALI HASSAN

## September, Oktober, November

08. 09., 19:00 | **Maria Geburt** - feierliche Abendmesse Pfarrrsaal
11. und 12. 09., 16:00 | **Maria-Namen-Feier 2004** in der Wiener Stadthalle; Thema: "Die große Wende-Vision für die Zukunft"
23. 09., 15:00 | **Seniorengeburtstagsmesse** in der Schmerzenskapelle, anschließend Geburtstagsfeier im Pfarrrsaal
26. 09., 09:30 | **Calasanzfest**, feierliche Messe. Nähere Infos unter [www.mariatreu.at/pfarrkirtag](http://www.mariatreu.at/pfarrkirtag)
30. 09., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats
03. 10., 09:30 | **Firmung**, Firmspender: Mag. Nikolaus Krasa. Nähere Infos unter [www.mariatreu.at/firmung](http://www.mariatreu.at/firmung)
05. 10., 19:30 | Vortrag: Katholische Soziallehre in einer sich wandelnden Welt - gesellschafts- und wirtschaftsrelevante Aspekte Referent: Univ. Prof. Dr. Wolfgang MAZAL (Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien) im Pfarrzentrum. Nähere Infos unter [www.mariatreu.at/bildungswerk](http://www.mariatreu.at/bildungswerk)
14. 10., 09:00 | Flohmarkt bis inklusive 16. 10. 2004 im Pfarrzentrum
15. 10. | bis 17. 10.: Klausur des Pfarrgemeinderates
20. 10., 19:30 | **m.t.festl** - Der Pfarrgemeinderat lädt alle ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem tollen Dankeschön-Fest in den Calasanzsaal ein ...
21. 10., 15:00 | **Seniorengeburtstagsmesse** in der Schmerzenskapelle, anschließend Geburtstagsfeier im Pfarrrsaal
24. 10. | **Sonntag der Weltkirche**, Kollekte für die Mission
29. 10., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats
01. 11. | **Allerheiligen**, Messe wie an Sonntagen
02. 11., 19:00 | **Allerseelen**, feierliches Requiem für alle Verstorbenen
16. 11., 19:30 | Vortrag im Pfarrzentrum: "EHE kann gelingen - aber wie?" Referentin: Dr. Brigitte Ettl (Fachexpertin für Lebensberatung, Coaching und Mediation) Eintritt frei; Spenden erbeten
18. 11., 15:00 | **Seniorengeburtstagsmesse** in der Schmerzenskapelle, anschließend Geburtstagsfeier im Pfarrrsaal
21. 11., 09:30 | **Christkönigsmesse** der Jungschar
25. bis 27. 11.: **Adventmarkt im Calasanzsaal**
27. 11., 18:15 | Segnung der Adventkränze
30. 11., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats

**Diese und noch viele weitere Termine finden Sie in unserem online-Pfarrkalender unter [www.mariatreu.at/pfarrkalender](http://www.mariatreu.at/pfarrkalender)**

**Bilder von vergangenen Veranstaltungen finden Sie in unserer online-Photogalerie unter [www.mariatreu.at/photogalerie](http://www.mariatreu.at/photogalerie)**